



GRUPPENLEITER- SCHULUNG

Jena

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in der Kinder-, Jugend- und
Behindertenhilfe



Gruppenleitungen in der stationären Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe stehen in einem besonderen Spannungsfeld.

AUSGANGSLAGE Einerseits sind sie im Schichtdienst tätige Teammitglieder und andererseits Dienst- und Fachvorgesetzte der Mitarbeiter. Häufig werden erfahrene Kollegen und langjährige Mitarbeiter vom Kollegen zum Chef.

Hohe Belastbarkeit, klare Rollenstrukturen und Führungsverantwortung sind zwingend notwendig für diese Aufgabe. Um

NOTWENDIGKEIT die Prozesse im Umgang mit Betreuten, Mitarbeitern und Vorgesetzten zu bewältigen, werden vielfältige Methoden benötigt. Für das Gelingen der Hilfeprozesse ist neben dem pädagogischen Geschick Selbstreflexion und eine hohe Methodenkompetenz erforderlich.

Analyse Ihrer eigenen Praxis, fachlicher Input, Führungs- und Leitungstraining sowie Netzwerkbildung sind zentrale Methoden

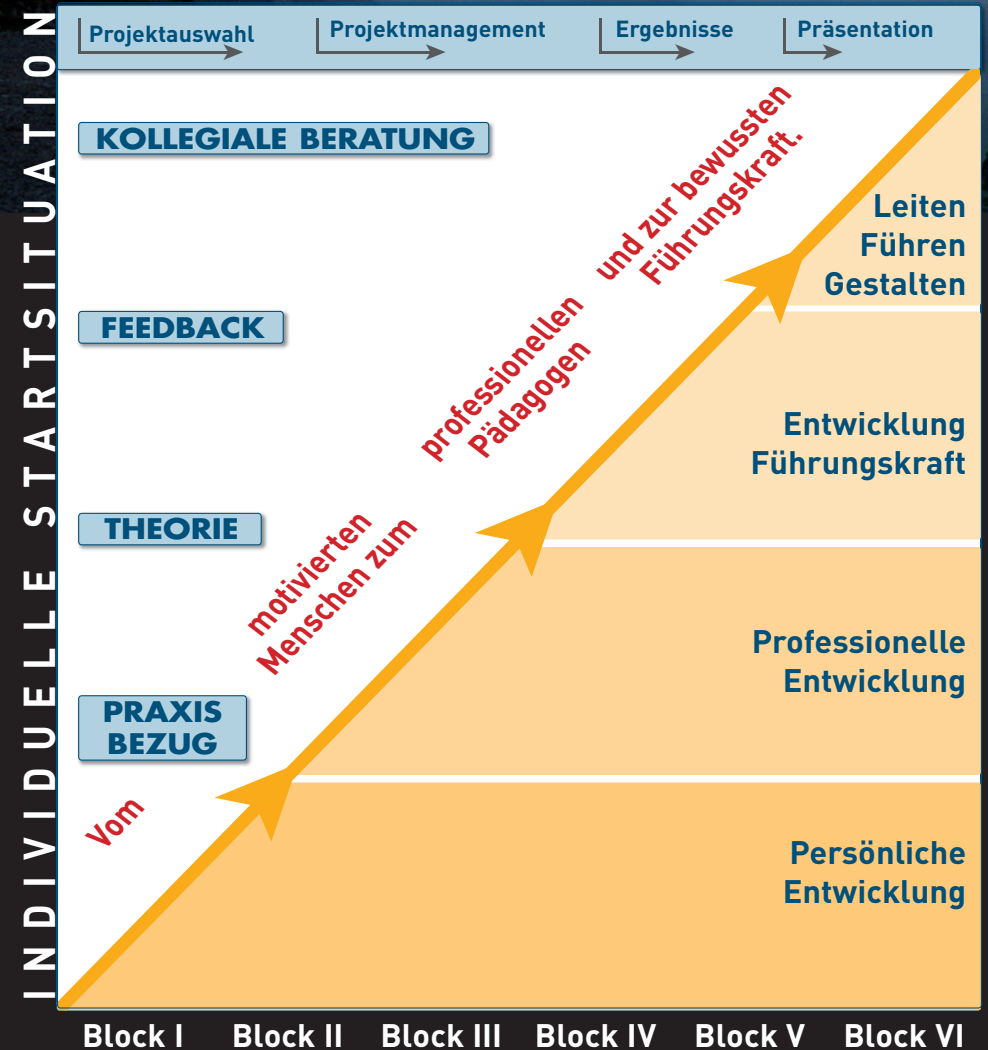
METHODEN innerhalb dieser Ausbildung. Hierzu werden Medienkompetenz, Selbst- und Arbeitsorganisation, Qualitätsentwicklung sowie Konfliktmanagement vermittelt.

Das Ziel ist die Qualitätsverbesserung und Erhöhung der Handlungssicherheit sowie die Erreichung optimaler Hilfeverläufe.

ZIEL Es gilt, die Balance zwischen hohem fachlichem Engagement, Einsatzfreude und einer persönlichen Identifikation als Führungskraft in der stationären Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe herzustellen.

Schulungsinhalte und Seminaraufbau

Tue das, woran du glaubst
und glaube an das, was du tust.



Ablauf Die Gruppenleiterschulung ist eine 18-tägige Fortbildung. Sie wird in sechs Blöcken zu je drei Schulungstagen durchgeführt. Jeder Block beinhaltet eine Abendeinheit mit besonderen Themen. Ab dem zweiten Block wird ein schulungs begleitendes Projekt entwickelt und durchgeführt.

1. Block	Situative Führung von Gruppen und Mitarbeitern	Nähe und Distanz sowie eine eigene professionelle Haltung zu Mitarbeitern und Betreuten, verbunden mit Verantwortung, Empathie, Wertschätzung, Achtung und Respekt sind Grundlagen der sozialen Arbeit. Wichtige Instrumente des Führens von Gruppen sind das Feedback, Einzel- und Gruppengespräche. Die Einbindung in das System mit einem persönlichen Führungsprofil, der Umgang mit Loyalitätskonflikten und eine angemessene Leitungskultur sind das Ziel.	Trainer Roger Krämer Frank Stöckler Kurt Thünemann
2. Block	Vertiefendes Fachwissen im Bereich der Diagnostik, Arbeitsorganisation und Präsentation	Die Diagnostik, der Umgang, die Intervention sowie die Prävention von psychischen Erkrankungen sind elementare Bestandteile unseres Aufgabenspektrums. Handlungsfähigkeit und Professionalität sind unser Anspruch. Hilfe- und Förderplanung sowie die Notwendigkeit von Dokumentationssystemen wie Gruppenbuch, Handakte und EDV-gestützte Programme werden aus Ihrem Handlungsalltag heraus analysiert. Ihre eigene Arbeitsorganisation und -struktur wird auf Alltagstauglichkeit überprüft und optimiert.	Trainer Christian Horn Roger Krämer
3. Block	Krisenkompetenztraining, Kinderschutz, Qualitätsmanagement	Aggressive Durchbrüche, Suchtmittelkonsum und begleitende psychische Erkrankungen sind häufige Störungsbilder im Bereich der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Krisenbewältigungstechniken sind daher wichtiges Handwerkszeug. Aspekte der Einschätzung von Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung. Die Qualitätsentwicklung Ihrer Einrichtung (EVAS, ISO 90001, Moses) ist Grundlage dieses Seminars. Kern- und Stützprozesse werden auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft.	Trainer Kurt Thünemann Roger Krämer
4. Block	Steuerung schwieriger Gruppenprozesse und Kommunikation in Extremsituationen	Krisen und eskalierende Situationen gehören zum Handlungsalltag in der Jugendhilfe. Eigene Friedfertigkeit und Gewaltlosigkeit sind die elementaren Grundlagen unseres Handelns. Unser Konzept beruht auf strengen Grenzsetzungsprozessen, Teamfähigkeit und Selbstreflexion. Kommunikationsfähigkeit in hochbelastenden Momenten ist erlernbar. Dieses vermitteln wir mit den Methoden aus unterschiedlichen Bereichen.	Trainer Axel Kalus Roger Krämer
5. Block	Rechtsgrundlagen der Jugendhilfe und Netzwerkarbeit	Der Umgang mit Kinderrechten, Netzwerk- und Schnittstellenarbeit ist in der Zusammenarbeit mit Jugendamt, Schule, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Drogenhilfe unverzichtbar. Dieses setzt eine fundierte Kenntnis des SGB VIII (KJHG) sowie der Rechtsgrundlagen angrenzender Systeme voraus. Veranschaulichung der Netzwerkarbeit beim Besuch des Gästehauses Johannesburg in Papenburg.	Trainer Roger Krämer Dr. Detlev Lauhöfer
6. Block	Führen wenn es wirklich darauf ankommt	Leiten und Führen im Kontext komplexer Jugendhilfesysteme ist elementar abhängig von der eigenen Fähigkeit zu leiten, zu führen und vom Geführtwerden. In diesem Seminarblock werden alle bisher erlernten Methoden und Handlungskompetenzen angewandt und vertieft. Die begleitenden Projekte werden am letzten Tag den Heimleitungen präsentiert.	Trainer Roger Krämer Frank Stöckler Kurt Thünemann

Veranstaltungsort: Thüringer Sozialakademie gGmbH
Am Stadion 1 · 07749 Jena · www.sozialakademie.info

Kosten Schulung € 2200,00 zzgl. € 200,00 Materialkosten.
Für Unterkunft und Verpflegung pro Block ca. € 170,00.

Start 5. bis 7. September 2011

Eigenes Projekt Während der Gruppenleiterschulung erarbeitet jeder Teilnehmer ein eigenes Projekt. Dieses wird sichtbar im individuellen Arbeitsfeld, auf der Ebene der Betreuten, der Teammitglieder oder der Vorgesetzten. Hierzu gehört ein verbindlicher Hospitationstag in einer Partnereinrichtung, es werden Lernpartnerschaften gebildet. Durch die Überprüfung der Umsetzung des persönlichen Projektes wird die Nachhaltigkeit sichergestellt. Permanent berücksichtigte Themen sind: Gender-Mainstream, interkulturelle Pädagogik, Körperarbeit und Spiele.